

# RECHTSCHREIBSTRATEGIEN

als Grundlage für den  
Lernerfolg

Universität Salzburg, 15. Juni 2019  
25. Fachtagung des EÖDL  
Mag. Evelin Harfmann



# ÜBERBLICK

- **Das System unserer Rechtschreibung**
- **Schriftspracherwerb**
  - Entwicklungsmodelle
- **Trainingsprogramme**
  
- **Karteitrainer:**
  - Motivation für die Erstellung eines Rechtschreibtrainings
  - Inhalt und Aufbau
  - **Beispiele:**
    - Unterscheidung der kurz und lang gesprochenen Selbstlaute
    - Doppelte Mitlaute
    - Das stumme-h
- **Merkhilfen für Rechtschreibregeln**

# DREI EBENEN DER ORTHOGRAFIE

Unsere Rechtschreibung hat sich über Prinzipien, Regeln und Einzelfestlegungen herausgebildet.

- **Prinzipien:** allgemeine Grundkonzepte der Schreibung
- **Regeln:** aus Prinzipien abgeleitete Schreibanweisungen, die ohne weitere Hilfsmittel zu einer eindeutigen Lösung führen
- **Einzelfestlegungen:** Wörter, deren Schreibung nicht durch Regeln festgelegt werden kann oder deren Schreibung von der Regel abweicht

# PRINZIPIEN

Mit den Prinzipien erfasst man allgemeine Grundkonzepte der Schreibung.

1. **Lautprinzip:** regelt die Laut-Buchstaben-Zuordnung
2. **Stammprinzip:** regelt die Schreibung verwandter Wörter
3. **Grammatisch-syntaktisches Prinzip:** verdeutlicht den Bau der Sätze
4. **Geschichtliches Prinzip:** ist verantwortlich für einige Ausnahmen vom Stammprinzip
5. **Angleichungsprinzip:** sorgt für ähnliche Schreibungen
6. **Herkunftsprinzip:** regelt die Fremdwortschreibung
7. **Ästhetisches Prinzip:** stellt gut lesbare Schriftbilder sicher
8. **Bedeutungsprinzip:** verhindert Missverständnisse

# REGELN

Eine echte Regel ist eine Handlungsanweisung, die ohne weitere Hilfsmittel zur richtigen Schreibung führt.

- **Echte und unechte Regeln:** Eine unechte Regel ist nur eine Annäherung an die Regelung im Wörterbuch.
- **Regeln und Ausnahmen:** Regeln lassen sich nicht uneingeschränkt anwenden.
- **Einfache Regeln und Regelkomplexe:** Regelkomplexe bestehen aus Grundregel, Unterregel und womöglich noch Unter-Unterregel.
- **Regeln, die wenig, und Regeln, die viel Vorwissen voraussetzen:** Grammatisches Wissen und Sachwissen werden vorausgesetzt.
- **Faustregeln als vereinfachende Notbehelfe:** Faustregeln führen nicht mit völliger Sicherheit zur richtigen Schreibung.
- **Regelüberlagerungen:** Zwei (oder mehr) voneinander unabhängige Regeln beziehen sich auf dasselbe Rechtschreibproblem.

# EINZELFESTLEGUNGEN

Ein Wörterbuch ist in allen Bereichen, in denen echte Regeln fehlen, eine Sammlung von betreffenden Einzelfestlegungen.

Einzelfestlegungen findet man in einem Rechtschreibwörterbuch:

1. Regeln im Bereich der Wortschreibung, der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung
2. Sammlung der betreffenden Einzelfestlegungen für alle Bereiche, in denen echte Regeln fehlen

# SCHRIFTSPRACHERWERB

Lesen- und Schreibenlernen sind Entwicklungsprozesse, die schon lange vor der Einschulung beginnen.

- Die Kinder erwerben die verschiedenen Prinzipien der deutschen Schriftsprache in einem mehrstufigen Entwicklungsprozess.
- Etwa ab dem **5. Lebensjahr** entwickeln Kinder die Fähigkeit, sprachliche Vorgänge zu reflektieren und Strategien zu entwickeln.
- Der **phonologischen Bewusstheit** kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, also der Fähigkeit, die Segmente der Sprache zu erkennen.
- Dies führt zur **Einsicht in die Laut-Buchstaben-Zuordnung (Phonem-Graphem-Korrespondenz)**.



# ENTWICKLUNGSMODELLE

Die Rechtschreibentwicklung erfolgt in typischen Phasen bzw. Stufen.

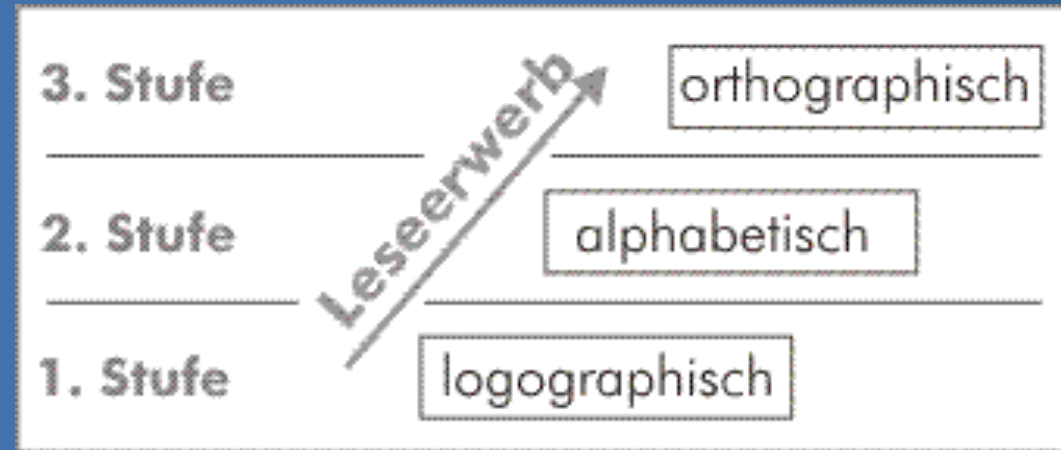
- Entwicklungsmodelle teilen den Schriftspracherwerb in **Entwicklungsstufen** ein.
- Innerhalb der einzelnen Stufen (Entwicklungsphasen) dominieren jeweils bestimmte **Strategien**.
- Die meisten Entwicklungsmodelle zur Rechtschreibung gehen auf das Stufenmodell von **Uta Frith** zurück.



# STUFENMODELL NACH FRITH

Kinder durchlaufen beim Schriftspracherwerb drei aufeinander aufbauende Phasen.

Frith nahm eine direkte Ablösung der einen Stufe durch die nächste an.



Quelle: Phasenmodell des Schriftspracherwerbs nach Frith,  
in: Schulte-Körne G., Mathwig F.: Das Marburger Rechtschreibtraining, Bochum 2013, S. 7

Fehler geben Aufschluss über den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes.

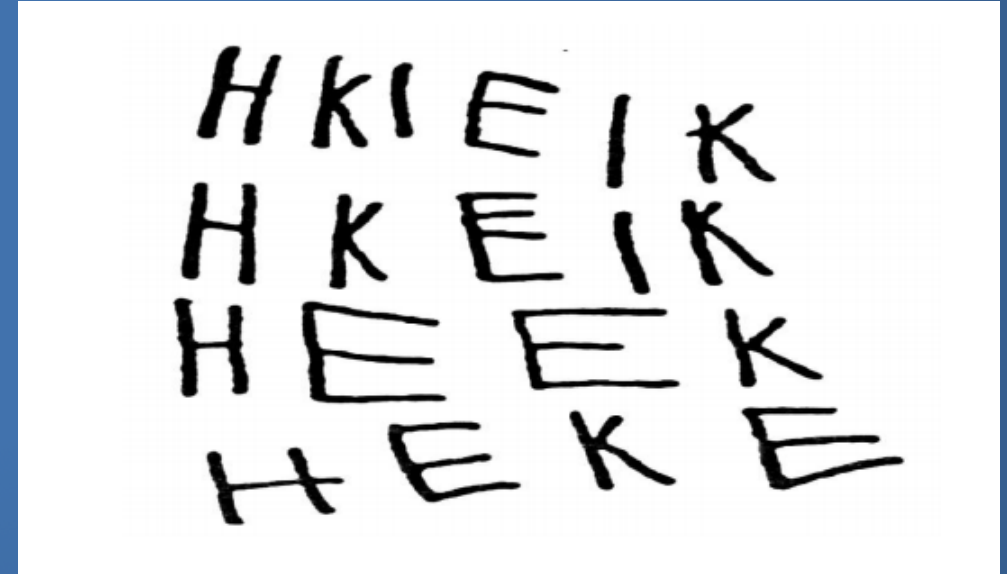
# 1. LOGOGRAFISCHE PHASE

In der ersten vorschulischen Stufe erkennen Kinder ein Wort anhand besonderer Merkmale.

**Kritzelnbilder:** Das Schreiben der Erwachsenen wird nachgeahmt.



**Logografisches Schreiben:** Buchstabenreihen und der eigene Name werden gemalt.



Quelle: [http://www.avj-online.de/download/1305631746/praxisseminar\\_2011\\_schriftspracherwerb\\_stechow.pdf](http://www.avj-online.de/download/1305631746/praxisseminar_2011_schriftspracherwerb_stechow.pdf), 01.06.2019

# 2. ALPHABETISCHE PHASE

Mit Beginn des Schulunterrichts erlernen die Kinder das lautgetreue Schreiben:  
„Schreibe, wie du sprichst!“

- => Lauterkennung
- => Lautunterscheidung
- => Laut-Buchstaben-Zuordnung: (der Laut <a> wird durch den Buchstaben a ausgedrückt)

## Probleme beim Schreiben:

- Skelettschreibung
- Übergenaue Abbildung der eigenen Aussprache
- Auslassungen von Buchstaben
- Verwechslung ähnlich klingender Laute
- kein Erfassen von orthografische Besonderheiten (z. B. schp statt sp, fehlende Dehnung und Dopplung, ...)
- Umstellungen
- Übergeneralisierungen
- kein Wiedererkennen von Selbstgeschriebenem



Quelle: Schriftspracherwerb, in: Dürscheid C., Einführung in die Schriftlinguistik, Wiesbaden, 2002

# 3. ORTHOGRAFISCHE PHASE

Kinder beachten nun auch orthografische Regeln und Morpheme.

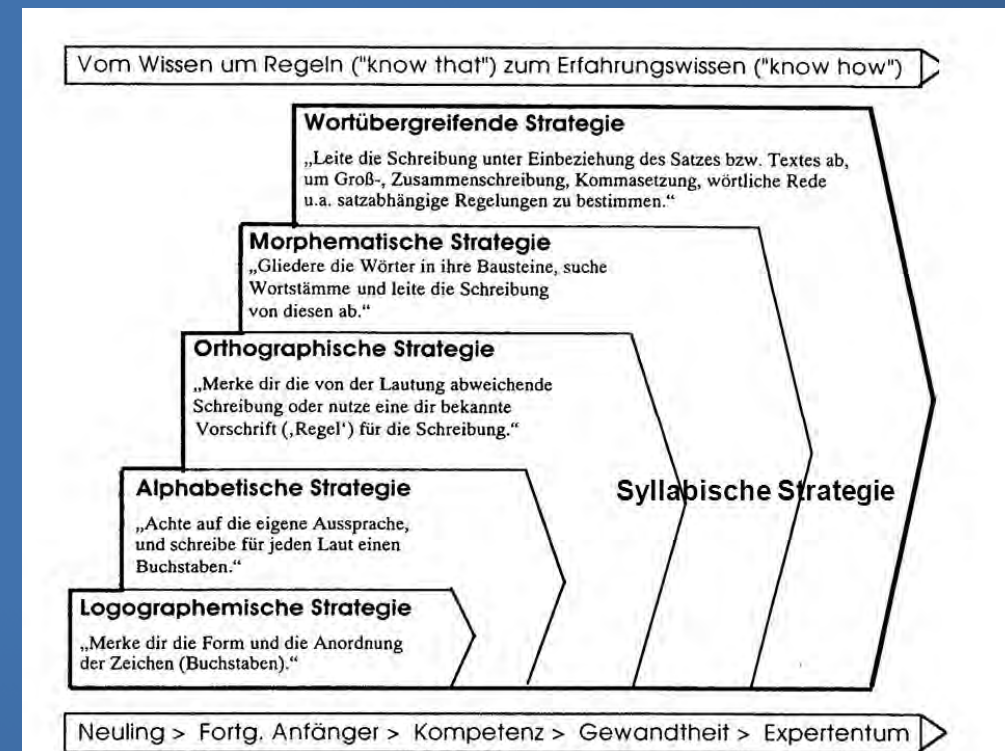
- **Regeln:** Verfahren, mit deren Hilfe die richtige Schreibung erschlossen werden kann (Umlautableitung, Auslautverhärtung)
- **Merkmale:** Elemente, die nicht über eine Regel zu erschließen sind (doppelte Selbstlaute)
- **Morphematische Strategie:** Fähigkeit, bei der Schreibung die morphematische Struktur der Wörter zu beachten
- **Probleme auf der orthografischen Stufe:**
  - mangelndes Wissen über die Rechtschreibregeln
  - Nichtbeachtung von Rechtschreibregeln (unzureichende Automatisierung, Zeitdruck, oberflächliche Arbeitsweise, fehlende Selbstkontrolle)
  - unzureichendes Wissen über den Gültigkeitsbereich von Regeln (Übergeneralisierung: aus Vata => Vater, aus Cola => Coler)
  - eigene Regeln
  - Probleme im Bereich der Wortbildung



# ENTWICKLUNG DES RECHTSCHREIBKÖNNENS (May)<sup>1</sup>

Beim Schriftspracherwerb werden Strategien entwickelt und integriert.

- Peter May geht von fünf zu erwerbenden Strategien aus.
- Die einzelnen Strategien lösen sich nicht voneinander ab, sondern werden integriert.
- Sie bestimmen den weiteren Schreibprozess und werden dabei vervollständigt.
- In einem langen Prozess werden die erworbenen Strategien zu einer komplexen Gesamtstrategie verknüpft.



Quelle: [http://www.peter-may.de/Dokumente/may\\_doc/May2000\\_Diagnose\\_der\\_Rechtschreibstrategien\\_mit\\_der\\_HSP.pdf](http://www.peter-may.de/Dokumente/may_doc/May2000_Diagnose_der_Rechtschreibstrategien_mit_der_HSP.pdf), S. 7, 01.06.2019

# TRAININGSPROGRAMME

Die Lern- und Rechtschreibstrategien müssen zur jeweiligen Lernentwicklungsstufe passen.

## 1. Probleme auf der alphabetischen Stufe:

Programme zur **Verbesserung des lautgetreuen Schreibens** sollen die Fähigkeit zum Wortlesen und zum Zuordnen von Buchstaben zu Lauten verbessern.

## 2. Probleme auf der orthografischen Stufe:

Der Einsatz von Programmen, die **spezifische Rechtschreibschwierigkeiten systematisch bearbeiten** und der **Vermittlung von Regelwissen** und dem **Erlernen von Lösungsstrategien** dienen, kann ab der 2./3. Schulstufe stattfinden.



# ZIELE DES REGELTRAININGS

Das Kind soll seinen Schreibvorgang selbstständig steuern und kontrollieren können.

- Kinder mit Legasthenie müssen dazu angeleitet werden, „bewusst“ zu schreiben.
- Dazu müssen sie Rechtschreibregeln formulieren können, Merksätze kennen und Strategien des Verbesserns und Überprüfens anwenden. Es reicht aber nicht aus, nur zu üben oder die Regeln auswendig aufsagen zu können.
- Durch das Training von Rechtschreibstrategien sollen auch nicht bekannte Wörter/Wortformen durch Transferprozesse/Regelableitungen richtig geschrieben werden können.
- Die Regeln müssen auch in der Schreibsituation präsent sein.

# MOTIVATION FÜR DIE ERSTELLUNG EINER RECHTSCHREIBKARTEI

Der Karteitrainer soll einen Einblick in die wichtigsten Basisregeln vermitteln.

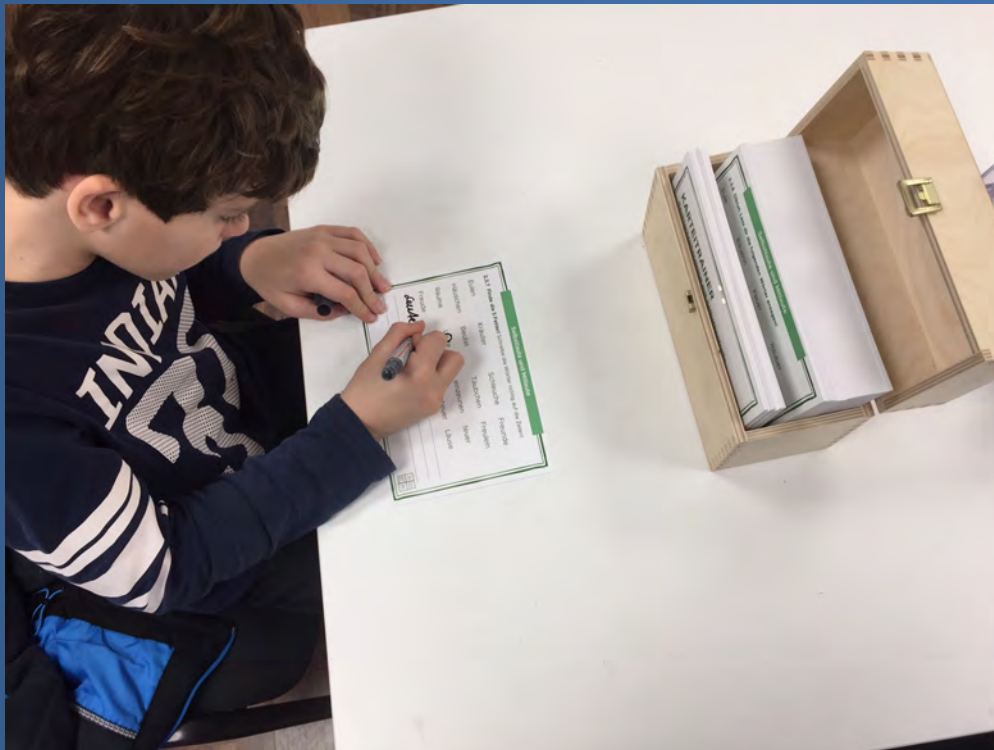
- Im normalen Unterricht werden Rechtschreibregeln zu wenig geübt. Können die Schülerinnen und Schüler jedoch nicht intuitiv richtig schreiben, brauchen sie ein Werkzeug, mit dessen Hilfe sie die richtige Schreibweise herleiten können.
- Der Karteitrainer basiert auf der Anwendung von Rechtschreibregeln.
- Die Schwerpunkte der Rechtschreibung werden in Form eines kompakten Karteitrainings systematisch erarbeitet.



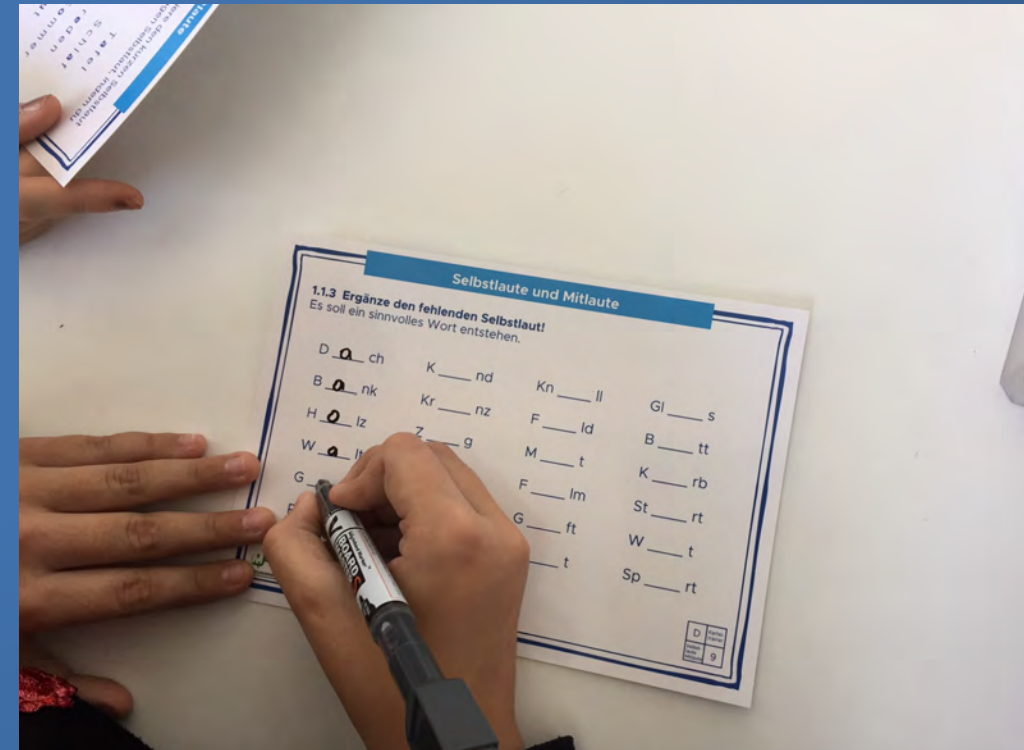
# ZIELGRUPPE

Der Karteitrainer eignet sich für Kinder ab der 2./3. bzw. ab der 4. Schulstufe, die Probleme auf der orthografischen Stufe zeigen.

## Karteitrainer für die 2./3. Schulstufe



## Karteitrainer ab der 4. Schulstufe





# SYSTEMATISCHES VORGEHEN

Die Rechtschreibschwerpunkte werden im Karteitrainer systematisch bearbeitet.

- Ein systematisches Vorgehen erleichtert es den Schülerinnen und Schülern, Ordnungen und Regeln zu erkennen.
- Die Bereiche der Rechtschreibung werden dadurch überschaubarer.
- Da ein Überangebot an Regeln verwirrt, konzentriert sich der Karteitrainer nur auf die wichtigsten Basisregeln zu den einzelnen Bereichen.

# RICHTIG SCHREIBEN MIT RECHTSCHREIBSTRATEGIEN

Strategien dienen als Entscheidungshilfen in Zweifelsfällen.

## Richtig schreiben mit Rechtschreibstrategien:

- **Beim Schreiben in Silben mitsprechen**  
Die Schreibung durch ein in Silben gegliedertes Sprechen hörbar machen
- **Eine passende Regel finden**  
Orthografische Muster erkennen, z. B. die Verdopplung des Mitlauts nach kurzgesprochenen Selbstlauten
- **Suche nach einem Wortverwandten**  
Die richtige Schreibweise von einem verwandten Wort ableiten
- **Verlängern des Wortes**  
Laute, die nicht eindeutig hörbar sind, durch Verlängern des Wortes hörbar machen
- **Merkwörter einprägen**  
Die Besonderheit der Wörter merken, da bei diesen keine Strategie greift

Durch die Vermittlung von Strategien müssen sich Schülerinnen und Schüler nicht auf ihr „Gefühl“ verlassen, sondern verfügen über Hilfsmittel bei Rechtschreibproblemen und können selbst Verantwortung für ihr Schreiben übernehmen.

# INHALT

Sieben Kapitel beinhalten die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung.

- Die Karteikarten im A5-Format verschaffen in sieben Kapiteln einen Überblick über die wichtigsten Rechtschreibschwerpunkte.
- Gleichzeitig werden durch abwechslungsreiche Übungen die Aufmerksamkeit beim Schreiben und die Wahrnehmung trainiert.
- Die Lösungen auf der Rückseite der Karten ermöglichen ein unmittelbares Überprüfen der gelösten Aufgaben.



# ERKLÄRUNGSKARTE

- Alle für den Rechtschreibschwerpunkt relevanten Informationen werden mittels einer Erklärungskarte eingeführt.

## Doppelte Selbstlaute


### 5 Doppelter Vokal

Es gibt nur wenige Wörter, bei denen die lang gesprochenen Selbstlaute a, e, o verdoppelt werden. Diese Wörter lernst du am besten auswendig.


Die Selbstlaute u und i werden nicht verdoppelt!

aa:	Haar, Saal, Staat
ee:	Schnee, Meer, Idee
oo:	Boot, Moor, Zoo

Ein doppeltes ä oder ö gibt es nicht: Saal => Säle, Paar => Pärchen, Waage => abwägen. Hier wird aus einem Doppelvokal ein einfacher Umlaut!



Karteitrainer




## Doppelte Selbstlaute

### 6 Doppelter Selbstlaut


In manchen Wörtern werden die lang gesprochenen Selbstlaute durch aa, ee oder oo gekennzeichnet. Es gibt nicht viele davon. Du lernst sie am besten auswendig.

Die Selbstlaute u und i werden nicht verdoppelt!

- ⇒ aa: z. B. Haar
- ⇒ ee: z. B. Schneee
- ⇒ oo: z. B. Boot



Karteitrainer



# ÜBUNGEN ZUR STEIGERUNG DER AUFMERKSAMKEIT UND DER WAHRNEHMUNG

- Am Anfang der Kapitel sollen Übungen aus verschiedenen Wahrnehmungsgebieten die Aufmerksamkeit auf den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt lenken.

**Doppelte Mitlaute**

**2.1.2** Wie heißen die Wörter mit doppeltem Mitlaut? Hier wurde die Reihenfolge der Buchstaben vertauscht. Der erste und der letzte Buchstabe sind am richtigen Platz. Schreibe die Wörter richtig auf!

TMOREML	TPCPIEH
TNENUL	ZTETEL
KRTOTAE	SLHICTETN
MSEESR	ZMIEMR
TLELER	WTETER
KLALERN	KFRFETAOL

21

**Doppelte Mitlaute**

**3.3.2** Wie heißen die Wörter mit ck? Schreibe die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge auf die Zeilen!

E E D K C	S C C N E E K H	N P C H K Ä E C
K L E O C	K S A C K C U R	I C R E K B E Ä

ERFOLGREICH  
LERNEN

# AUFGABENKARTEN

Die Aufgaben folgen immer dem gleichen Ablauf.

**Doppelte Mitlaute**

3.4.1 **Benenne das Bild!** Kennzeichne die kurzen Selbstlaute in der ersten Silbe mit einem Punkt und die nachfolgenden Mitlaute mit einem senkrechten Strich.

	Hitze		Sp
	K		T
	Sp		Sp
	schw		p

70

**Doppelte Mitlaute**
















3.4.3 **Welche Wörter reimen sich?** Schreibe die Reimpaare auf!

Katze	Stütze	Blitz	hetzen
Witz	kratzen	Mütze	putzig
Platz	setzen	Pfütze	platzen
Stütze	schmutzig	Schatz	Tatze
Katze - Tatze			

72

**Doppelte Mitlaute**



3.4.5 **z oder tz?** Setze richtig ein!

	Spri__e		Pil__e		Pflan__e
	sal__en		es bli__t		Ar__t
	Gla__e		schwar__		Pfü__e
	Kreu__		Scha__		Mü__e
	schmu__ig		Ki__		Ne__

74

**Doppelte Mitlaute**

2.5.1 **Benenne das Bild!** Kennzeichne die kurzen Selbstlaute in der ersten Silbe mit einem Punkt und die nachfolgenden Mitlaute mit einem senkrechten Strich!

	Wecker		G
	Sch		D
	St		S
	H		M

46

**Doppelte Mitlaute**

2.5.3 **Finde die Reimwörter!**

wecken	r	l	st
Jacke	H	Z	L
Schrank	kr	B	schl
winken	tr	h	bl

48

**Doppelte Mitlaute**

2.5.6 **Ergänze k oder ck!**

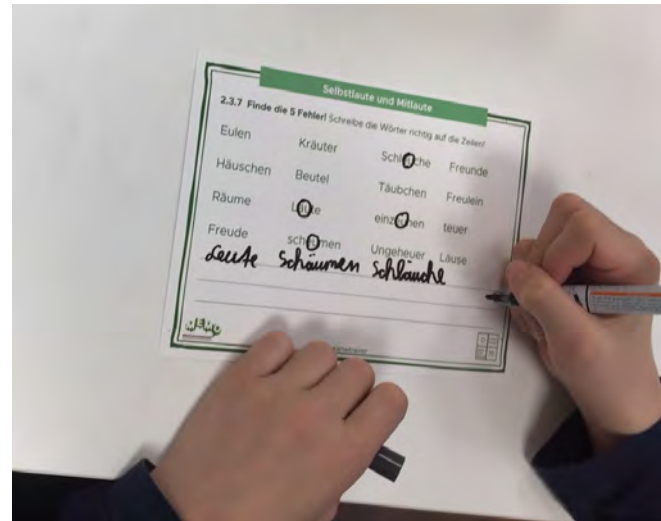
Ja__e	win__en	bü__en
De__e	We__er	schre__lich
blin__t	sin__en	An__er
Ha__en	Ha__e	Pa__et
Bal__en	kran__	Stü__
Schran__en	bä__st	hei__el
lo__er	wi__ein	len__t

51



# FEHLERSUCHE UND DIKTAT

- Am Ende jedes Kapitels kann durch eine Fehlersuche und ein Wörterdiktat überprüft werden, ob die erworbenen Rechtschreibstrategien angewendet werden können.



**Doppelte Selbstlaute**

5.7. Finde die 10 Fehler! Schreibe die Wörter richtig auf die Leerzeilen!

Paar	Päärchen	Hafen	kehren
Bruder	ausleren	Zoo	hohlen
Alee	Idee	drohen	Kleh
Moor	Nebel	ehren	Regel
Leem	Schohnung	schälen	zählen
leben	Brot	Boot	gehben
Schere	Tee	wagrecht	Kakten

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Gleich oder ähnlich klingende Laute**

6.3.6 Diktat: Lass dir die folgenden Wörter ansagen!

Entfernung	vorne	vorgestern	Form
Vase	fortlaufen	fordern	Ferien
Versicherung	Ferngespräch	Villa	Fenster
Vorfahrt	Fohlen	fallen	fertig
Fortsetzung	Fehler	Vorwurf	Volk
Vollmond	vielseitig	vollbringen	Felle
Violine	Kurve	Familie	vielleicht

# AUFBAU DES TRAININGS

Zu Beginn des Trainings geht es um die Unterscheidung von Selbstlauten und Mitlauten.

- Da die Unterscheidung von kurz und lang gesprochenen Selbstlauten die Grundlage für viele Rechtschreibkapitel ist, beschäftigt sich der Karteitrainer im ersten Schritt mit der Einteilung der Buchstaben in Selbstlaute und Mitlaute.

**Selbstlaute und Mitlaute**

2.1.2 Benenne die Bilder.  
Kennzeichne die Wörter, die mit einem Selbstlaut beginnen!


12

**Selbstlaute und Mitlaute**

2.1.4 Trage die Buchstaben der Wörter in die richtige Spalte in der Tabelle ein!

Wort	Mitlaute	Selbstlaute
Nadel	N, d, l	a, e
mutig		
lachen		
Mantel		
Himmel		
lustig		
reden		

14

**Selbstlaute und Mitlaute**

1.1.2 Markiere alle 25 Selbstlaute, die sich auf dieser Seite befinden!

RSTETGHFNTSRPOFDATRZUKJHGFDSN  
 WPTVBSQLITHGJKDSRYXMNADGTCBS  
 BVCXYZSDFGRTZULSKWRVNHONUMV  
 FRSTMLRSOCMRSCMNXZGWJXCVZAGW  
 JNXCVSRWGPTKLSTRSWYSDZLOKJWG  
 RBVSWLHJRDSCTHAKJLKPZR DYBMPZD  
 SFGHUKLXRTVBNPBHFDSALKJHGFDSM  
 FRTZUDSWTZPLKJHGFDSAGTRNHGFTZ  
 OLJHNMBVXYWRSTGZHUPLKJHGFDSA  
 WQTREBNMJKLTZPLKJHBNMCXYSRWQ  
 AZTGHJKLVBNMHJKIRWSDFTGZHUDTT  
 GSRZPJKCXGHSPTRWVTGPTRCWSIGZS

8

**Selbstlaute und Mitlaute**

1.1.3 Ergänze den fehlenden Selbstlaut!  
Es soll ein sinnvolles Wort entstehen.

D ___ ch	K ___ nd	Kn ___ ll	Gl ___ s
B ___ nk	Kr ___ nz	F ___ ld	B ___ tt
H ___ lz	Z ___ g	M ___ t	K ___ rb
W ___ lt	T ___ l	F ___ lm	St ___ rt
G ___ st	B ___ ll	G ___ ft	W ___ t
R ___ ng	Z ___ lt	Gl ___ t	Sp ___ rt

9

# KURZ UND LANG GESPROCHENE SELBSTLAUTE

Im nächsten Schritt wird die Unterscheidung von kurz und lang gesprochenen Vokalen erarbeitet.

- Zur Visualisierung werden kurz gesprochene Selbstlaute mit einem Punkt • gekennzeichnet und lang gesprochene mit einem horizontalen Strich – unter dem Selbstlaut. Für einen auf einen Selbstlaut folgenden Mitlaut wird ein senkrechter Strich | gemacht.



**Selbstlaute und Mitlaute**

**2.6 Kurz und lang gesprochene Selbstlaute**

Selbstlaute können lang oder kurz ausgesprochen werden.

Offene Silben enden mit einem langen Selbstlaut, z. B.

Ta-fel Das a sprechen wir so lang, wie wir wollen.

Geschlossene Silben enden mit einem Mitlaut, z. B.

Klas-se Das a wird kurz gesprochen.

Den kurzen Selbstlaut kennzeichnen wir mit einem Punkt und den langen Selbstlaut, indem wir ihn unterstreichen.

Wenn du unsicher bist, wie der Selbstlaut gesprochen wird, mache die Gegenprobe! Sagt man Taagafel oder Tafel? Klaase oder Klasse?

**Lösung**

**2.6.1 Setze Silbenbögen unter die Wortpaare!** Schreibe die Wörter in die richtige Spalte der Tabelle. Markiere in der betonten Silbe den kurzen Selbstlaut mit einem Punkt und den langen Selbstlaut, indem du ihn unterstreichst.

der Riese – die Risse, hassen – der Hase,  
die Wiese – wissen, der Ofen – offen, raten – die Ratten

offene erste Silbe (endet mit einem Selbstlaut, der lang gesprochen wird)	geschlossene erste Silbe (endet mit einem Mitlaut, der Selbstlaut wird kurz gesprochen)
der R <u>ie</u> -se	die R <u>is</u> -se
der H <u>a</u> -se	h <u>a</u> s-sen
die W <u>ie</u> -se	w <u>is</u> -sen
der O <u>o</u> -fen	o <u>o</u> -fen
ra-ten	die Ra <u>t</u> -ten

**Selbstlaute und Mitlaute**

**1.2 Kurz und lang gesprochene Selbstlaute**

Selbstlaute können lang oder kurz ausgesprochen werden:

Klas-se: kurz gesprochen Ta-fel: lang gesprochen

Wenn du nicht sicher bist, ob der Selbstlaut in der betonten Silbe lang oder kurz gesprochen wird, dann sprich das Wort laut aus und klatsche dazu die Silben. Sprich das Wort dazu übertrieben gedehnt oder kurz aus: Ses – sel oder Seeee – sel ?!

Offene Silben enden mit einem langen Selbstlaut, z.B.: le – sen, das e sprechen wir so lang, wie wir wollen.

Geschlossene Silben enden mit einem Mitlaut, der Selbstlaut wird kurz gesprochen, z.B.: Kar – ten, Ket – ten.

**Lösung**

**1.2.1 Setze Silbenbögen!** Schreibe das Wort in Silben in die richtige Spalte! Markiere den kurzen Selbstlaut mit einem Punkt und den langen Selbstlaut, indem du ihn unterstreichst!

braten, bringen, grillen, schleifen, lesen, Messer, loben, schenken, malen, Kiste

offene erste Silbe (endet mit einem Selbstlaut, der lang gesprochen wird)	geschlossene erste Silbe (endet mit einem Mitlaut, der Selbstlaut wird kurz gesprochen)
bra-ten	brin-gen
schlei-fen	gril-len
le-sen	M <u>e</u> s-ser
lo-ben	schen-ken
ma-len	Kis-te

# OFFENE UND GESCHLOSSENE SILBEN

- Der Großteil der Kinder hat Probleme bei der Unterscheidung von kurz und lang gesprochenen Selbstlauten. Da es außerdem vielen schwerfällt, mehrere Mitlaute im Wortinneren richtig zu identifizieren, ist das Zerlegen in Silben sehr sinnvoll, da nun die Mitlaute auf mehrere Silben verteilt werden und so gut wahrnehmbar sind.
- Deshalb werden im Karteitrainer zur Unterscheidung von kurz und lang gesprochenen Selbstlauten auch offene und geschlossene Silben herangezogen.
- Wichtig ist eine deutliche Aussprache der Silben. Darüberhinaus soll beim Sprechen nach der ersten Silbe eine Pause gemacht werden.

# KURZ UND LANG GESPROCHENE SELBSTLAUTE

## UNTERSCHIEDEN

Bei einsilbigen Wörtern soll zur besseren Unterscheidung eine Langform gebildet werden.

**Selbstlaute und Mitlaute**

**1.2.2 Setze Silbenbögen!** Schreibe das Wort in Silben in die Tabelle! Markiere den kurzen Selbstlaut in der betonten Silbe mit einem Punkt und den langen Selbstlaut, indem du ihn unterstreichst!

Lampe	Lam-pe	treten	tre-ten
Käfer		Hüte	
Paket		Träne	
trinken		stolpern	
Traktor		Garten	
Regen		Messer	
sollen		schminken	

 Kartentrainer  13

**Selbstlaute und Mitlaute**

**1.2.3 Bilde die Langform der Wörter und schreibe sie in Silben in die Tabelle!** Markiere den kurzen Selbstlaut in der betonten Silbe mit einem Punkt und den langen Selbstlaut, indem du ihn unterstreichst!

Kran	Krä-ne	Stoff	
Knall	knal-len	Mut	
hell		schlimm	
klein		voll	
schwimmt		läufst	
lebt		singt	

 Kartentrainer  15

**Selbstlaute und Mitlaute**

**1.2.4 Sprich die Wörter deutlich in Silben!** Markiere den kurzen Selbstlaut in der betonten Silbe mit einem Punkt und den langen Selbstlaut, indem du ihn unterstreichst!

Tante	Nase	Nebel	Tafel
Trommel	Hütte	Fluss	Schlaf
Mut	Krone	schnell	reden
Winter	Tonne	Welt	Sommer
Rose	Hals	Wetter	Wut
Wald	Schiff	Schule	Lob

 Kartentrainer  16

**Doppelte Mitlaute**

**3 Doppelte Mitlaute**  
**3.1 Wörter mit bb, dd, ff, gg, ll, mm, nn, pp, rr und tt**

Nach einem **kurz gesprochenen Selbstlaut** kommen oft **zwei gleiche Mitlaute**, z. B.:

H a m m e r  
 . | |

Wenn du nach einem **kurz gesprochenen Selbstlaut** zwei verschiedene Mitlaute hörst, darfst du nicht verdoppeln, z. B.:

T a n t e  
 . | |

Karteitrainer  

D	Erreichte Punkte
Erreichte Punkte	48

**Doppelte Mitlaute**

Nach einem **lang gesprochenen Selbstlaut** folgt nur **ein Mitlaut**, z. B.

H a s e  
 \_ |

Zwielaute werden immer lang gesprochen.  
 Deswegen folgt ihnen immer nur ein Mitlaut, z. B.

S c h a u f e l  
 \_ |

Nach einem **kurz gesprochenen Selbstlaut** folgen **zumindest zwei Mitlaute**, z. B.

H u n d  
 . | |

Wenn nach einem **kurz gesprochenen Selbstlaut** nur ein Mitlaut zu hören ist, muss dieser **verdoppelt** werden, z. B.

T a n n e  
 . | |

Karteitrainer  

D	Erreichte Punkte
Erreichte Punkte	18

# DIE RECHTSCHREIBREGEL FÜR DOPPELTE MITLAUTE



# EINE GRUNDLAGE FÜR VIER RECHTSCHREIBSCHWERPUNKTE: doppelte Mitlaute (n oder nn; k oder ck; z oder tz; s,ss oder ß)

**Doppelte Mitlaute**

**2.1.5 n oder nn?** Bestimme, ob es sich bei den folgenden Wörtern um eine offene oder geschlossene erste Silbe handelt, und schreibe das Wort in Silben in die Tabelle! Markiere den kurzen oder langen Selbstlaut!

rennen, Träne, So\_\_e, fi\_\_den, Kö\_\_ig, Mo\_\_at, Ka\_\_te, Ho\_\_ig, wa\_\_dern, we\_\_ig

offene erste Silbe (endet mit einem Selbstlaut)	geschlossene erste Silbe (endet mit einem Mitlaut)
Trä-ne	ren-nen

Kartellrainer

**Doppelte Mitlaute**

**3.4.4 z oder tz?** Bestimme, ob es sich um eine offene oder geschlossene erste Silbe handelt, und schreibe das Wort in Silben in die Tabelle! Markiere den kurzen oder langen Selbstlaut!

Brezel, Katze, Heizung, Mütze, Kreuzung, Blitze, Weizen, Witze, Rezept, Glatze

offene erste Silbe (endet mit einem Selbstlaut)	geschlossene erste Silbe (endet mit einem Mitlaut)
Bre- <u>z</u> el	Kat- <u>z</u> e

Kartellrainer

**Doppelte Mitlaute**

**2.5.4 k oder ck?** Bestimme, ob es sich um eine offene oder geschlossene erste Silbe handelt, und schreibe das Wort in Silben in die Tabelle! Markiere den kurzen oder langen Selbstlaut!

quaken, We\_\_er, Mü\_\_e, hei\_\_el, Pa\_\_et, hä\_\_eln, sti\_\_en

offene erste Silbe (endet mit einem Selbstlaut)	geschlossene erste Silbe (endet mit einem Mitlaut)
qua-ken	

Kartellrainer

**Doppelte Mitlaute**

**ss?** Bestimme, ob es sich um eine offene oder geschlossene erste Silbe handelt, und schreibe das Wort in Silben in die Tabelle! Markiere den kurzen oder langen Selbstlaut!

\_\_e, gie\_\_en, E\_\_ig, Kla\_\_e, lu\_\_tig, Mei\_\_e, ha\_\_en, \_\_en

offene erste Silbe (endet mit einem Selbstlaut)	geschlossene erste Silbe (endet mit einem Mitlaut)

Kartellrainer

# WEITERE RECHTSCHREIBREGLEN

**Lang gesprochenes i**

**4 Lang gesprochenes i**

Wörter mit lang gesprochenem i schreibt man fast immer mit ie:  
z. B. Wiese, lieben, schiefe

**Ausnahmen:**

- **Fremdwörter:**  
Wörter mit lang gesprochenem i ohne Dehnungszeichen im Inneren des Wortes kommen oft aus anderen Sprachen, z. B. Medizin, Kamin, Bilber, Bibel, Fibel, Sirene.
- **Wörter auf -ine:**  
Obwohl das i lang gesprochen wird, schreibt man kein ie, z. B. Maschine, Lawine, Rosine, Kabine.

**Dehnungs-h**

**4 Dehnungs-h**

In manchen Wörtern wird der lange Selbstlaut durch das Dehnungs-h verlängert. Das h kannst du nicht hören. Es bleibt stumm, z. B. Mühe. Das stumme h kann nur vorkommen, wenn danach ein l, m, n oder r folgt.

**E:** Fohlen  
**m:** Lehm  
**n:** Fahne  
**r:** Lehrer

Das stumme h ist nicht zu verwechseln mit dem silbentrennenden (gesprochenen) h. Das silbentrennende h steht zwischen zwei Selbstlauten und ist beim Sprechen deutlich zu hören, z. B. ge-hen. Bei Wörtern mit nur einer Silbe kannst du das h hörbar machen, wenn du das Wort verlängerst. Zum Beispiel: Es geht => geh-en, folk => folk-en, laub => laub-en.

**Lang gesprochenes i**

**4 Lang gesprochenes i**

Wird das i lang gesprochen, schreibt man in der Regel ein ie!

**Ausnahmen:**

- Fremdwörter: Wörter mit lang gesprochenem i ohne Dehnungszeichen im Inneren des Wortes kommen oft aus anderen Sprachen: Medizin, Kamin, Bilber, Bibel, Fibel, Sirene...
- Wörter auf -ine: Obwohl das i lang gesprochen wird, schreibt man kein ie: Maschine, Lawine, Rosine, Kabine...
- Am Ende des Wortes steht immer ie: Biologie, Geografie...
- Die Endung -ieren bei Verben wird immer mit ie geschrieben: studieren, probieren, kassieren...

**Achtung: wider- wider-:**  
wider = noch einmal, zurück: widerholen, wiedergewinnen  
wider = gegen, entgegen: Widerspruch, widersetzen

- Die Regel zum lang gesprochenen Selbstlaut ist nun schon oft geübt worden.
- Deshalb beschäftigt sich der Karteitrainer nun weiter mit der Besonderheit des langen i und des Dehnungs-h.
- In weiterer Folge werden dann die doppelten Selbstlaute, gleich oder ähnlich klingende Laute, sowie die Groß- und Kleinschreibung erarbeitet.
- Dazu müssen die Kinder eine Reihe von Regeln anwenden.

**Dehnungs-h**

**4 Dehnungs-h**

In vielen Wörtern wird der Selbstlaut durch das Dehnungs-h gedehnt. Das Dehnungs-h ist nicht zu hören.

Es steht sehr oft (aber nicht immer!) vor l, m, n und r.  
Wörter, die mit q, t, sch und sp beginnen, enthalten nie ein Dehnungs-h!

<b>l:</b> Fohlen	<b>Q:</b> Qual
<b>m:</b> Lehm	<b>T:</b> Tor
<b>n:</b> Fahne	<b>Sch:</b> Schal
<b>r:</b> Lehrer	<b>sp:</b> spüren

Das stumme h ist nicht zu verwechseln mit dem gesprochenen (silbentrennenden) h, das zwischen zwei Selbstlauten steht und bei der Silbentrennung deutlich zu hören ist, z.B. ge-hen, Mü-he, Nä-he.

Vor- und Nachsilben werden ohne Dehnungs-h geschrieben! Zum Beispiel Urwald, grausam, Reichtum.

# DIE REGEL FÜR DAS STUMME-H

Zur Verschriftlichung des stummen-h dient die l-, m-, n- und r-Regel

## Dehnungs-h

### 4 Dehnungs-h


In vielen Wörtern wird der Selbstlaut durch das Dehnungs-h gedehnt. Das Dehnungs-h ist nicht zu hören.

Es steht sehr oft (aber nicht immer!) vor l, m, n und r.  
Wörter, die mit q, t, sch und sp beginnen, enthalten nie ein Dehnungs-h!

l: Fohlen	Q: Qual
m: Lehm	T: Tor
n: Fahne	Sch: Schal
r: Lehrer	sp: spüren

Das stumme h ist nicht zu verwechseln mit dem gesprochenen (silbentrennenden) h, das zwischen zwei Selbstlauten steht und bei der Silbentrennung deutlich zu hören ist, z.B. ge-hen, Mü-he, Nä-he.

Vor- und Nachsilben werden ohne Dehnungs-h geschrieben! Zum Beispiel Urwald, grausam, Reichtum.

Kartelltrainer

87
----

- Die Buchstaben für diese beiden Regeln müssen auswendig gelernt werden.
- Welche Hilfen gibt es, damit diese langfristig im Gedächtnis bleiben?



# MNEMOTECHNIK

## Merkhilfen als Merksatz, Reim, Schema und Grafik

- Schwer Merkbares wird über bildhafte Bezüge oder Klänge erinnerbar.
- Damit werden bestimmte Wortschreibweisen oder Regeln über Bilder oder z. B. Merkverse verfügbar gemacht.
- Nicht zu begründende, nicht abzuleitende Besonderheiten werden durch „Eselsbrücken“ erfasst.



Das stumme h steht sehr oft vor l, m, n und r.

Wörter auf –ine:  
Obwohl das i lang gesprochen wird,  
schreibt man kein ie!



10% dessen, was wir  
lesen.

20% dessen, was wir  
hören.

30% dessen, was wir  
nur sehen.

50% dessen, was wir  
hören und sehen.

70% dessen, was wir  
selbst erklären.

Wir merken uns 90%,  
wenn wir Lernstoff  
selbst erarbeiten und  
etwas selbst tun.

Quelle: Potzmann R.: Methodenkompetenz und Lernorganisation, Wien, 2009

# BEHALTENSGRAD VON LERNSTOFF

Untersuchungen haben gezeigt, wie viel wir nach etwa 30 Minuten ohne Wiederholung noch vom Lernstoff wissen. Wir merken uns...

# RECHTSCHREIBREGEL SELBST ERKLÄREN

- Rechtschreibregel für doppelte Mitlaute:

„Nach einem kurz gesprochenen Selbstlaut folgen zwei Mitlaute, nach einem lang gesprochenen Selbstlaut folgt nur ein Mitlaut.“

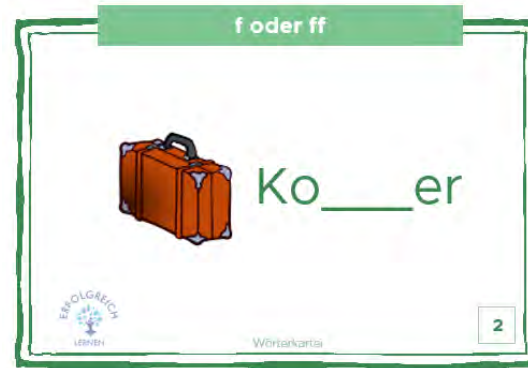


# DIE RECHTSCHREIBREGEL SELBST ERKLÄREN

und ein Bild zusammensetzen







# FESTIGUNG

Damit die Inhalte langfristig gespeichert werden können, ist es wichtig, sie oft zu wiederholen.

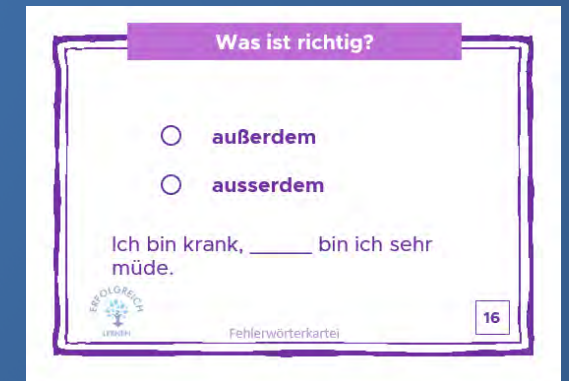
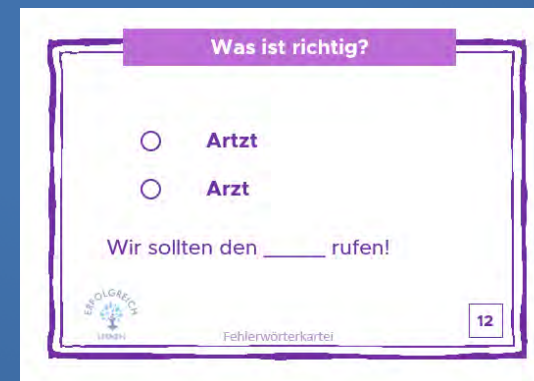
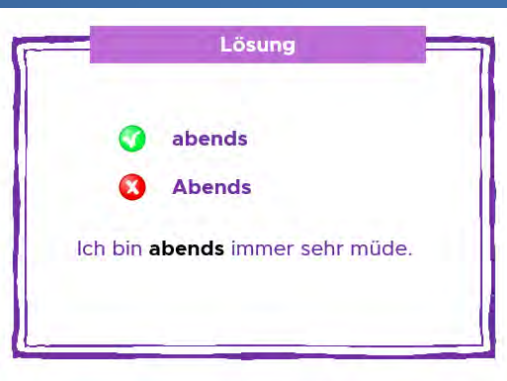
- Ein Kind braucht genügend Festigungsphasen zur Verinnerlichung und zur Automatisierung.
- Die Wörterkärtchen mit Einsetzübungen zu den wichtigsten Rechtschreibthemen bieten eine gute Möglichkeit, die erlernten Rechtschreibstrategien schnell und einfach anzuwenden.

# FEHLERWÖRTERKARTEI

Die beliebtesten Rechtschreibfehler können laufend geübt werden.



- Wörter, die von Schülerinnen und Schülern am häufigsten falsch geschrieben werden, können systematisch geübt werden.
- Auf der Vorderseite der Karten befinden sich zwei Möglichkeiten für die Schreibweise eines Wortes, wobei eine falsch und eine richtig ist. Der angeführte Satz dient dazu, die Bedeutung des Wortes zu veranschaulichen.



**„Fehler werden nicht als Abweichung von der Norm, sondern als konstruktive Versuche verstanden, ein Problem mit den bisher zur Verfügung stehenden Strategien zu lösen.“**

**(nach Hans Brügelmann)**

**Vielen Dank!**